



40 Senioren besuchen auf ihrer Technology-Tour Merck und das Hundertwasser-Haus in Darmstadt.

(Foto: Wolfgang Gerhartz)

## Senioexperten Chemie

### 5. SEC Technology Tour in Darmstadt

■ Technik kombiniert mit Kunst und Genuss: die fünfte SEC Technology Tour der Senior Expert Chemists (SEC) der GDCh und der pensionierten VAA-Mitglieder der Werksgruppe Hanau-Wolfgang fand am 14. November 2013 statt. Auf dem Programm stand in Darmstadt der Besuch der Waldspirale (das Hundertwasser-Haus) und von Merck. Die gemeinsamen Exkursionen der beiden Seniorengruppen haben sich mittlerweile zu einem bewährten Konzept entwickelt.

Den Besuch bei Merck organisierte Ulrike Strobl, eine Chemiker-Kollegin, mit Perfektion. Wir hatten im Vorfeld die organischen Leuchtdioden (Oled) als Schwerpunktthema gewählt. Merck forscht derzeit intensiv auf diesem Fachgebiet. Vorher aber konnten die Senioren das über ein Quadratkilometer große Werksgebäude von Merck in Darmstadt vom Bus aus bewundern.

Danach startete Dr. Frank Voges von der Oled-Forschung mit einem Vortrag über die Wirkungsweise und Anwendungsmöglichkeiten der organischen Leuchtdioden — natürlich mit Hilfe eines mehrere Quadratmeter großen Oled-Bildschirms. Das Kernstück eines Oled ist eine dünne

Schicht halbleitender, organischer Verbindungen, die beim Anlegen einer Spannung Licht emittiert. Oled-Displays leuchten selbst und brauchen daher, im Gegensatz zu LCD-Bildschirmen, keine Hintergrundbeleuchtung. Darüber hinaus können sie auf gewölbten oder gar biegsamen Materialien hergestellt werden, sie zeigen satte Farben und vor allem ein tiefes Schwarz. Dank der Möglichkeit, die Display-Elektronik auf ein Substrat zu drucken anstatt zu bedampfen, können Oled-Bildschirme in Zukunft sehr viel billiger hergestellt werden.

Das neue Oled-Forschungsgebäude bei Merck wurde im Jahr 2010 in Gegenwart der Bundeskanzlerin eingeweiht. Mit 50 Millionen Euro ist es die größte Einzelinvestition in der Geschichte der Merck-Forschung. Die Senioren konnten die neueste Generation an gewölbten und sogar transparenten Bildschirmen, auch in 3D, bewundern. Sie konnten sogar einen Rundgang durch die Oled-Testlabors machen und von außen die Reindräume bestaunen.

Im Anschluss daran gab Dr. Thomas Geelhaar, der Sprecher der Merck-Chemieforschung und GDCh-Präsident 2014/15, einen Einblick in die Methoden, mit denen Merck die Ideen für die Zukunft findet. Hierbei spielt das Vernetzen von jungen Talenten und der Dialog zwischen er-

fahrenen F+E-Managern mit Top-Studenten eine große Rolle. Aber auch bei der inzwischen reifen LCD-Technik — Merck hat auf diesem Sektor weltweit einen Marktanteil von über 60% — werden ständig neue Anwendungen entwickelt. Für das Unternehmen bedeutet das eine enge Zusammenarbeit mit den wichtigen Kunden in Korea, China und Japan vor Ort.

Ein Überblick über die Geschichte und die Familie Merck schloss die 5. SEC Technology Tour ab.

Wolfgang Gerhartz

### ■ Schreiben für die GDCh

Für Fachgruppen, Sektionen oder Arbeitsgruppen, für Ortsverbände, Jungchemikerforen und für GDCh-Vertreter in chemierelevanten Initiativen oder Gremien gibt es 1000 Gründe, im GDCh-Teil der *Nachrichten aus der Chemie* regelmäßig und zeitnah von sich zu berichten.

Mit einem Bericht in den *Nachrichten aus der Chemie* erreichen Sie über 90 000 Kollegen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Lehre.

Die Texte lassen sich reibungslos in den Redaktionsablauf einschleusen, wenn Autoren die Autorenrichtlinie auf der Seite <http://delivr.com/23ua6> einhalten und die geplanten Beiträge rechtzeitig mit den jeweiligen Betreuern in der GDCh-Geschäftsstelle absprechen.